

**KT-Drucksache Nr. X-0146**

für den Verwaltungsausschuss  
-öffentlich-

**Vorstellung der "AlbCard"  
Mitteilungsvorlage**

**Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

--

**Sachdarstellung/Begründung:**

Am 1. Juli 2020 startet mit der „AlbCard“ die erste Gästekarte für die Schwäbische Alb. Die „AlbCard“ ist eine riesige Chance für die touristische Destination Schwäbische Alb.

Der Landkreis Reutlingen hat die Einführung der „AlbCard“ mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 17.500,00 EUR (zuzüglich Mehrwertsteuer) im Jahr 2020 unterstützt.

Wegen näherer Einzelheiten wird auf die in der Anlage beigefügte Projektbeschreibung des Schwäbische Alb Tourismusverbandes e. V. verwiesen. Herr Louis Schumann, Geschäftsführer des Tourismusverbandes, wird in der Sitzung die „AlbCard“ vorstellen.



Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. · Bismarckstr. 21 · 72574 Bad Urach

## Projektbeschreibung AlbCard

Vorlage Verwaltungsausschusssitzung Montag, 13.07.2020

Der Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. sowie die Industrie und Handelskammern und die DEHOGA Kreisstellen der Region beschäftigten sich intensiv mit der Strategie und Konzeption zur Einführung einer Gästekarte im gesamten Destinationsgebiet Schwäbische Alb. Der Schwäbische Alb Tourismusverband e.V. verfolgt dabei Ansätze zur Stärkung touristisch motivierter Übernachtungen, Digitalisierung und Bündelung der strategischen Vermarktungsthemen.

### Ziele der Gästekarte AlbCard

Nach dem durch die Pandemie verschobenen Projektbeginn ist es nun am 01. Juli 2020 soweit: Mit der Gästekarte „AlbCard“ werden für touristische Übernachtungsgäste verschiedene touristische Leistungen, von der Nutzung des ÖPNV über den Besuch von Museen, Kultureinrichtungen, Gesundheits- und Freizeitaktivitäten, kostenlos nutzbar. Die Finanzierung der AlbCard erfolgt dabei über ein Umlagemodell, bei dem die teilnehmenden Gastgeber für die Karte einen Beitrag pro Übernachtung (Umlagebetrag) abführen, der wiederum zur Finanzierung der Leistungen an die Erlebnispartner ausgeschüttet wird. Im Gegenzug ist die Karte für alle Übernachtungsgäste "kostenlos" nutzbar.

Die Einführung der Gästekarte „AlbCard“ für Gäste der Schwäbischen Alb verfolgt verschiedene Ziele. Diese liegen in der

- Steigerung der touristischen Wertschöpfung über positive Marketingeffekte, aber auch im Bereich Destinationsschärfung und Imagegewinn.
- Steigerung der Übernachtungszahlen und Verlängerung der Aufenthaltsdauer.
- Gewinnung von neuen touristisch motivierten Übernachtungsgästen für die Destination Schwäbische Alb und Steigerung der Bettenauslastung – durch ein attraktives Angebot mit der Karte und ein insgesamt verbessertes Preis-Leistungsverhältnis.
- Damit Erhöhung der touristischen Wertschöpfung in der gesamten Destination und in der gesamten Wertschöpfungskette (Gastgeber, Leistungspartner etc.).
- Positive Mobilitätseffekte bei den Urlaubsgästen – Verringerung von Individualverkehr auf der Straße und Erhöhung der Nutzung der Mobilitätsangebote von Bus und Bahn.

### Leistungs/Erlebnispartner

Aktuell (Stand Juni 2020) beinhaltet das Portfolio der AlbCard über 120 Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse für Gäste. Davon befinden sich 37 Partner im Landkreis Reutlingen.

Starke Region  
Starke Partner

AlbCard

ROSE   
Bio-Genuss seit 1950

Schwäbische Alb

  
ALB·GOLD



OUTLET CITY  
METZINGEN

Schwäbische Alb  


Darunter attraktive Ausflugsziele wie die Naturtheater Reutlingen & Hayingen, das Haupt- und Landgestüt, Höhlen, Frei- und Hallenbäder, Freizeitpark Traumland, Outletcity, u.v.m. (alle Erlebnispartner unter [www.albcard.de](http://www.albcard.de)).

Grundsätzlich kommen für die Gästekarte Einrichtungen in Frage, die den qualitativen Ansprüchen des Tourismusverbandes genügen. Außerdem muss im normalen Publikumsbetrieb eine Gebühr für den Eintritt erhoben werden. Es wurde ein bunter Mix an Thermen/Schwimmbädern, Kulturangeboten wie Museen und regionaltypischen Erlebnissen, Freizeit- und Outdoor-Aktivitäten und die freie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel angestrebt.

Zusammen mit Leistungsträgern können echte Alb- Erlebnisse für die Kartengäste erschaffen werden. Dies können beispielsweise Verkostungen, spezielle Führungen oder Ausflüge sein.

Zu der Erbringung der Leistung zu einem deutlich rabattierten Preis (Ausschüttungsbetrag) entstehen für die Partner keine weiteren Kosten. (Keine Grundgebühren für Teilnahme oder Technik, keine Extrakosten für Präsentation/Werbung in den Gästekarten-Werbemitteln etc.).

## **ÖPNV**

Das Verbandsgebiet des SAT umfasst die Kreise Ostalb, Heidenheim, Alb-Donau, Göppingen, Reutlingen, Tübingen, Zollernalb und Tuttlingen sowie die Stadt Ulm. Anteilig nach PLZ hinzugerechnet werden die Kreise Esslingen und Sigmaringen. Daraus folgt, dass gesamthaft sieben Verkehrsverbünde und die BW-Tarif GmbH in die Gästekarte integriert wurden. Die AlbCard gilt ab der Ankunft (Check-In) beim AlbCard Gastgeber für die gesamte Dauer des Aufenthalts in allen Bussen, Bahnen des Regionalverkehrs und Straßenbahnen des Verbandsgebietes als Fahrausweis 2. Klasse. Zur Ausschüttung an die Verkehrs- und Tarifverbünde wurde ein pauschaler Ausschüttungsbetrag von 0,35 € pro Gast und Übernachtung eruiert.

## **Unterkunftsbetriebe**

Das neben einem attraktiven Leistungspaket wichtigste Element in einem umlagefinanzierten Gästekartenmodell ist der Gastgeber, oder besser die Gemeinschaft vieler Gastgeber. Sie sind als Ausgabestelle für die Karten maßgeblich dafür verantwortlich, dass ein solches Modell über einen langen Zeitraum erfolgreich funktionieren kann. Voraussetzungen für die Teilnahme am Projekt AlbCard seitens der Partner Gastgeber ist ein qualitativ wertiges Beherbergungsangebot und eine ausreichende Infrastruktur zur Kartenausstellung: Ein Computer, ein Drucker und eine stabile Internetverbindung sind systemseitig wichtig, um Gäste im Meldesystem anzumelden und die Gästekarte auszustellen. Die am System teilnehmenden Übernachtungsbetriebe sind verpflichtet, die Karte allen touristischen Gästen auszustellen. Die Ausgabe an Geschäftsreisenden erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Umlagehöhe beläuft sich auf 3,90 EUR pro Nacht (Erw.), 2,45 EUR pro Nacht (Jug.), Kinder unter 6 Jahren kosten nichts.

Aktuell (Stand Juni 2020) beteiligen sich am Projekt Gästekarte „AlbCard“ 115 Unterkünfte. Darunter 37 Gastgeber aus dem Landkreis Reutlingen (alle Unterkunftsbetriebe unter [www.albcard.de](http://www.albcard.de)).

## **Erscheinungsbild & Gültigkeitszeitraum Gästekarte AlbCard**

Der Gast erhält die AlbCard kostenfrei als Zusatzleistung ab der ersten Übernachtung bei den teilnehmenden Gastgebern (pro Nacht ein Nutzungstag). Bei nur einer Übernachtung ist die Karte am Anreise- oder Abreisetag nutzbar. Die Anzahl der Nutzungen ist nicht begrenzt, jedoch kann ein Erlebnispartner nur einmal pro Tag genutzt werden. Das Trägermedium ist eine Karte, die elektronisch oder per Sichtkontrolle geprüft wird, durch Aufdruck eines QR Codes und des Aufenthaltszeitraums. Alternativ dazu wird die AlbCard als erste Gästekarte in Baden-Württemberg (Deutschland?) den Gästen auch in digitaler Form zur Verfügung stehen.

## **Chancen der Gästekarte AlbCard**

Die Einführung der Gästekarte für die Schwäbische Alb birgt Perspektiven für den Tourismus in der Destination:

- Schaffung eines gemeinsamen und starken Produktes für die gesamte Destination durch Bündelung der verschiedensten Angebote.
- Schaffung eines Wettbewerbsvorteils für die einzelnen Gastgeber und damit für die gesamte Destination über ein klares Buchungsargument – mit deutlich verbessertem Preis-Leistungsverhältnis.
- Steigerung der Gästezufriedenheit und Service-Qualität durch ein insgesamt besseres Angebot innerhalb aller Segmente und Jahreszeiten.
- Steigerung der Übernachtungszahlen durch Gewinnung neuer Gäste und damit Erhöhung der gesamten Wertschöpfung in der Destination – direkt und indirekt.
- Erweiterung der Zielgruppe durch ein attraktives Leistungsangebot für alle Anspruchsgruppen der jeweiligen Geschäftsfelder der Schwäbischen Alb.
- Kooperation aller Beteiligten – AlbCard als Gemeinschaftsprojekt: Gastgeber, Leistungspartner und Touristiker ziehen an einem Strang, um die Destination Schwäbische Alb gemeinsam zu vermarkten und zu einer Einheit zu entwickeln.
- Die Gästekarte als Marketinginstrument. Durch die Schaffung einer Basis für einheitliche Kommunikation der Destination entstehen enorme Marketingeffekte für Leistungspartner und Gastgeber durch das umfangreiche und gebündelte Marketing im Rahmen der Karte.
- Kontext-Funktion durch eine einheitliche Kommunikation an möglichst vielen Marken-Berührungspunkten des Gastes in der Destination. Die Region wird während des Aufenthaltes besser als solche wahrgenommen und bleibt darüber hinaus besser im Gedächtnis.
- Registrierung der Akzeptanzen lassen Rückschlüsse auf das Gästeverhalten zu. Dadurch Angebotsoptimierung und gezielte Besucherlenkung möglich. Durch die Messung der Besucherströme kann zudem die Mobilität durch den Ausbau von Angeboten im öffentlichen Nahverkehr gefördert werden.
- Der Gast erfährt durch die gebündelten Informationen und zusätzlichen Services ein besseres Reiseerlebnis. Durch die Nähe zur Destination und Unterkunft in Kombination mit einer stringenten Kommunikation über alle Touchpoints wird er stärker an die Destination gebunden. Somit steigen Weiterempfehlungs- und Wiederbuchungsquoten.